

Die in Kooperation von Niederbergischem Museum und Zeittunnel entwickelte Kulturwanderung rund um Wülfrath feierte Premiere

Die Heimat in der Gemeinschaft erkunden

Von Caroline Büsgen

Wülfrath. Seit dem 2. Juni gibt es in Wülfrath ein tolles neues Wanderprojekt, das das heimatkundliche Niederbergische Museum an der Bergstraße und das erdgeschichtliche Museum Zeittunnel am Hammerstein gemeinsam geplant und mit extrem viel Engagement jetzt erstmals durchgeführt haben: Die Kulturwanderung rund um Wülfrath soll fester Bestandteil des kulturellen Angebotes werden.

„Manchmal geht es über verwunschene Pfade, andere Wege führen durch hüfthohes Gras.“

Karin Fritsche die Geschäftsführerin des Trägervereins Niederbergisches Museum Wülfrath beschreibt den abenteuerlichen Charakter der Wanderstrecken-Führung

Gutes Schuhwerk und ein bisschen Wanderkondition sind doch vonnöten, um die mehrstündige Wanderung zu auch weniger bekannten Plätzen um Wülfrath zu bewältigen: „Manchmal geht es über verwunschene Pfade, andere Wege führen durch hüfthohes Gras“, erläutert Karin Fritsche aus dem Team des Niederbergischen Museums. „Abenteuerlich“ ist für sie der passende Begriff der Streckenführung, die – neben der Bewegung an frischer Luft und in Gesellschaft – auch einen heimatkundlichen Aspekt hat.

Ideengeber war Andreas Seidler, stellvertretender Vorsitzender der Zeittunnel-Genossenschaft. „Zwei Museen auf Tour“ ist das Kooperationsprojekt auch in der Broschüre „Netzwerk Bergische Museen“ betitelt. So gab es tatsächlich zwei Startpunkte für die Wandertour. Die Wandersleut' entschieden selbst, ob sie am Zeittunnel oder am Niederbergischen Museum starten wollten. Hier wurde jeweils ein kleines

Fortsetzung

Die Kulturwanderung „Zwei Museen auf Tour“ ist als fester Bestandteil des Jahresprogramms der beiden Wülfrather Einrichtungen geplant. Der Termin wird jeweils bei der Programmplanung Anfang des Jahres festgelegt. Eine Teilnahme ist ohne vorherige Anmeldung möglich. Mehr Programm gibt es im Netz unter:

- 📍 niederbergisches-museum.de
- 📍 zeittunnel.com

Startgeld in Höhe von fünf Euro (ermäßigt zwei Euro) kassiert. Für diesen Kostendeckungsbeitrag gab es gut ausgearbeitetes Kartenmaterial – für die Fans digitaler Navigation stand ein QR-Code zur Verfügung, der zur digitalen Wanderkarte führte – und einen „Wanderpass“. Auf dem dokumentierten die Streckenposten mit einem Stempel die zurückgelegte Entfernung. Auch einen ausgearbeiteten Plan mit Streckenführung, Sehenswürdigkeiten und Stempelorten gab es für die Wanderer. Hier waren auch die Qualität der Wege sowie Abbiegungen verzeichnet. Skalen mit Höhenprofilen und den Wegarten gab es ebenfalls auch analog.

Streckenposten halten Getränk und Imbiss bereit

„Die Streckenposten halten ein Getränk und einen kleinen Happen für die Wanderer bereit. Außerdem geben sie Hinweise zum weiteren Streckenverlauf“, erläutert Karin Fritsche. Beim Kurs hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, zwischen einer Strecke von neun beziehungsweise 13 Kilometern zu wählen; im Ortsteil Schlupkothlen musste die Entscheidung gefallen sein, denn hier begann die Verlängerungsschleife. Auch Kontaktrufnummern waren in den Wanderunterlagen für den



Das Organisations- und Betreuungsteam des Niederbergischen Museums um Karin Fritsche (vorne) erwartete mit Spannung die Teilnehmer an der ersten Kulturwanderung.

Foto: Caroline Büsgen

Fall zu finden, dass jemand Hilfe oder Orientierung benötigt. Tatsächlich lag die Entscheidung, ab welchem Museum man starten möchte, bei den Wanderern, und weil es sich eben nicht um einen Rundwanderweg handelte, endete die Tour am jeweils anderen Museum.

Hier erwarteten Erfrischungen und Gebäck die Wanderer, dazu gab es eine schön gestaltete Urkunde. Karin Fritsche

hatte sich dann auch noch eine Glücksrad-Aktion ausgedacht, bei der es am Haus an der Bergstraße hübsche kleine Gewinne gab.

Mit enorm viel organisatorischem Aufwand und viel Herzblut war das Material im Vorfeld erstellt worden, und damit jeder auch den richtigen Weg findet, waren bereits am Feiertag Hinweisschilder auf der Strecke vorübergehend montiert wor-

den. Sie werden nach Beendigung des Projektes wieder abgenommen.

Michael Wrase ist gespannt auf Neues

So starteten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zwischen 10 und 12 Uhr einzeln, paarweise oder in kleinen Gruppen. Zu den „frühen Wandervögeln“ gehörte auch Michael Wrase. Der hatte schon den Anmarsch

von der Kastanienallee zu Fuß bewältigt: „Sonntags wandere ich immer am Vormittag. Eigentlich kenne ich die Umgebung von Wülfrath wie meine Westentasche. Ich bin aber doch gespannt, ob bei der Kulturwanderung auch Wege dabei sind, die ich noch nicht kenne“, schildert er seine Motivation und natürlich eine gute Portion Neugier auf das neue Wanderprojekt.

Meldungen



Die Plattkaller treffen sich heute wieder in der guten Stube des Heimatmuseums. Archivfoto: Achim Blazy

Mundartfreunde kallen Platt

Wülfrath. (HBA) Der Trägerverein Niederbergisches Museum Wülfrath lädt alle an der heimischen Mundart Interessierten für Montag, 3. Juni, um 15 Uhr zum nächsten Treffen der Plattkaller ins Haus an der Bergstraße 22 ein. In der guten Stube wird völlig unverbindlich die Möglichkeit geboten, sich auf Bergisch Platt zu unterhalten, Gedichte und Anekdoten vorzutragen oder einfach nur zu lauschen. Unter der Leitung von Rolf Julius arbeitet ein fester Stamm von Teilnehmern in lockerer Runde an einem Nachschlagewerk für das Wülfrather Platt.

Vortrag zu Verfügungen

Wülfrath. (HBA) Zum Vortrag über „Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung und Betreuungsvollmacht“ laden die VHS-Mettmann-Wülfrath und der SKFM Mettmann für Montag, 10. Juni, von 18 bis 19.30 Uhr an die Schulstraße 7 ein. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung zu der Veranstaltung K1222 unter Telefon 02104/13 920 oder 02058/91 00 24, beziehungsweise per E-Mail an info@vhs-mettmann.de erforderlich.

Notdienste

Apotheken-Notdienst für Wülfrath, heute von 9 Uhr bis morgen um 9 Uhr, Löwen-Apotheke, Heiligenhaus, Am Rathaus 2, Telefon 02056/63 01.